

1. Record Nr.	UNINA9910812834703321
Autore	Rohner Melanie
Titolo	Farbbekenntnisse : Postkoloniale Perspektiven auf Max Frischs Stiller und Homo faber / / Melanie Rohner
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld : , : Aisthesis Verlag, , [2020] ©2020
ISBN	3-8498-1485-8
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (264 pages)
Collana	Postkoloniale Studien in der Germanistik ; ; Band 8
Disciplina	838.91209
Soggetti	Intertextuality Postcolonialism
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	PublicationDate: 20150101
Nota di contenuto	Frontcover -- Titel -- Impressum -- Inhaltsverzeichnis -- Einleitung -- 1. Theoretische Ausrichtung -- 2. Fragegegenstand -- 3. Intertextualität -- 4. Überblick -- I. ‚Weiße‘ und ‚nicht-weiße‘ Mannlichkeiten -- 1. »Stiller« -- 1.1 White als Ideal mannlicher ‚whiteness‘ -- 1.2.1 White und sein ‚Anderes‘, der "Mexican boy" -- 1.2.2 "Rothaut und Bleichgesicht". Cortes bei "Montezuma" -- 2. »Homo faber« -- 2.1 Fabers ‚whiteness‘ -- 2.2 Fabers Verlust seiner ‚whiteness‘ -- II. ‚Weiße‘ und ‚nicht-weiße‘ Weiblichkeiten -- 1. Weibliche ‚whiteness‘ -- 2. ‚Braune‘ Weiblichkeiten I: ‚blackness‘ -- 2.1 ‚Blackness‘ in »Stiller« -- 2.2 ‚Blackness‘ in »Homo faber« -- 3. ‚Braune‘ Weiblichkeiten II: Mutter -- 3.1 Mutterreich Mexiko -- 3.2 Hanna: "la Femme-Mere" -- III. Repliken Ingeborg Bachmanns auf »Stiller« und »Homo faber« -- 1. »Stiller« und »Das dreißigste Jahr« -- 2. »Homo faber« und »Das Buch Franza« -- 2.1 Parallelen zwischen »Homo faber« und dem »Buch Franza« -- 2.2 ‚Whiteness‘ und ‚non-whiteness‘ im »Buch Franza« -- Zusammenfassung -- Anhang -- Bibliographie -- Register -- Nachwort -- Backcover.
Sommario/riassunto	Long description: Die Studie unterzieht Max Frischs berühmteste Romane, „Stiller“ und „Homo faber“, einer postkolonialen und intertextuellen Relektüre. Sie befragt die Texte dieses für ein Schweizer Selbstverständnis nach wie vor eminent wichtigen Autors nach ihren Entwürfen von Ethnizität, Geschlecht und Nationalität. Hierfür

rekonstruiert sie die spezifischen zeitgeschichtlichen Kontexte, innerhalb derer diese Identitätsentwürfe entstanden sind, und macht im Besonderen das Analyseinstrumentarium der andernorts schon seit längerem institutionalisierten Critical Whiteness Studies fruchtbar.

Biographical note: Melanie Rohner arbeitet als Literaturwissenschaftlerin am Departement für deutsche Sprache und Literatur der Universität Genf. Promoviert wurde sie 2013 an der Universität Bern. Sie studierte Neuere deutsche und Spanische Literaturwissenschaft sowie Geschichte an den Universitäten Bern und Valencia.
